

Günther, Johann Christian: Die Münzkunst seufzte nechst bey diesem Cabinette

1 Die Münzkunst seufzte nechst bey diesem Cabinette:
2 Ach, wenn es auch das Bild von dem Besizer hätte!
3 Und wünschte deßen Schlag in Gold und Erz zu sehn.
4 Schweig, sprach die Poesie, von Silber und Metalle!
5 Die Zeit frißt auch das Gold und bringt den Stahl zu Falle.
6 Was du in Erze wilst, soll auf Papier geschehn.
7 Denn wilstu Beuchelts Bild gewis zu sehn bekommen,
8 So warthe nur der Zeit, bis eines Dichters Kunst
9 Durch dieses Gönners Schuz und selbst gelehrté Gunst
10 An Alter, Nachdruck, Geist und Reife zugenommen.

(Textopus: Die Münzkunst seufzte nechst bey diesem Cabinette. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)